

Information zum Bibervorkommen in Welschingen Randenstraße und Engen Schillerstraße

Ende 2025 wurde im Bereich des Ortsausgangs Welschingen in Richtung Binningen/Randenstraße ein Biberdamm festgestellt. Dieser wurde durch die zuständige Untere Naturschutzbehörde des Landratsamts Konstanz kartiert.



Der Biberdamm staut aktuell den Mühlebach auf. Die angrenzende Wiesenfläche im Norden und der Gewässerrandstreifen unterhalb des Gewässers, welcher im Eigentum der Stadt Engen ist, sind teilweise eingestaut. Der Bereich wurde in den vergangenen Wochen regelmäßig durch städtische Mitarbeiter kontrolliert. Die Bebauung in der Randenstraße war nie durch das angestaute Wasser gefährdet.

Am 04.03.2026 fand eine gemeinsame Ortsbegehung mit dem Biberbeauftragten des Regierungspräsidiums Freiburg, der UNB des Landkreises Konstanz und der Stadt Engen statt.

Nach Einschätzung des Biberbeauftragten muss es sich bei dem dort ansässigen Biber um ein junges, unerfahrenes Tier handeln. Grund für die Annahme ist, dass sich die Stelle hinsichtlich der Topografie nicht optimal für das Anlegen eines Baus, der langfristig bewohnt werden kann, eignet. Nach seiner Erfahrung ist davon auszugehen, dass der Bau in den trockenen Sommermonaten aufgegeben wird, da der Mühlebach in dieser Zeit einen geringeren Wasserstand hat.

Es wurden Maßnahmen besprochen, wie man die Vernässung der angrenzenden Wiesen minimieren kann. Diese wird die Stadt zeitnah umsetzen. Nach Einschätzung des Biberbeauftragten besteht für die angrenzende Bebauung keine Gefahr.

Im Frühsommer des Jahres 2024 wurde im Bereich der Schillerstraße, hinter der Sozialstation, zum ersten Mal ein Biber gesichtet. Die Deutsche Bahn hat seit damals Kenntnis über das Bibervorkommen. Das Revier des Tiers umfasst den Bereich des Zimmerholzer Wildbachs/Höhe Lidl, Abschnitt Talbach/Unterführung Ballenberg bis zum Baumgarten und auch der Stadtpark.

Er hält sich gern im Abschnitt des Talbachs im Bereich der Schillerstraße auf, da dieser Bereich auf natürliche Weise immer wasserführend ist. Es gibt keine Probleme mit dem Hochwasserschutz, da er keinen Damm gebaut hat. Das Wasser kann ungehindert abfließen.

Zum Schutz der angrenzenden Bebauung vor dem Umstürzen angenagter Bäume, hat die Deutsche Bahn Ende Februar alle Gehölze entlang des gesamten Abschnitts entfernt.